

ausgabe berlin

4 · 2022

Meine erste Anwarterfahrt

Als die E-Mail mit der Einladung zur diesjährigen »Anwarterfahrt in Süd-Ost« eintraf, kam diese doch tatsächlich früher als gedacht. Der Termin am 24. September war zwar mitten in der Saison, die Freude aber natürlich riesig.

Wie läuft es so ab? Was werden meine Aufgaben sein? Wie viele Kameraden kenne ich? Wie ist es, eine große Übung auf dem Wasser mit ASB, Wasserwacht und DLRG zu fahren? Was ist, wenn wirklich etwas passiert? Fragen über Fragen und die Antworten sollte ich erst an dem Tag selbst erhalten. Ich entschied mich dazu, das gesamte Wochenende auf einer der ASB-Stationen Dienst zu machen, auf der ich bereits mehrmals zuvor war. Nachdem ich meine Unterkunft bezogen hatte und wir nach ausgiebigem Frühstück gestärkt waren, ging es auch schon los. Zwei Boote fuhren von der Station zur Werft; ich durfte mit dem ASB-Auto über Land fahren. Dort angekommen war es so, wie ich es am liebsten habe: Die Familie trifft sich, man sieht alte Freunde, neue Gesichter. Alle sind herzlich, aber auch etwas aufgeregt. Alle verbindet eine Sache: Helfen und Menschenleben retten.

Nach der Aufteilung in Einzelgruppen versammelten sich Bootsführer und Anwarter sowie Mimen. Mittendrin war ich, die aus Pressesicht alles dokumentieren durfte. Die Worte »Mirjam, du darfst immer auf das Boot, auf das du möchtest« liefen mir hinunter wie Öl. Ich liebe es, Boot zu fahren. Ich liebe es, Sachen zu dokumentieren und immer mittendrin zu sein.

Als alle Aufgaben verteilt waren, wurden die Mimen zu ihrem ersten Einsatzort gebracht und alle Anwarter auf den Booten verteilt (pro Boot drei bis vier Anwarter). Zu Beginn mach-

Im gemeinsamen Einsatz mit befreundeten Hilfsorganisationen.

ten sich die Anwarter mit den Booten vertraut und dann ging es auch schon los. Die ersten Einsätze kamen über Funk und alle Boote verteilten sich kreuz und quer übers Wasser. Alle Bootsführeranwarter hatten so die Chance, ihr Wissen in realen Einsatzsituationen zu testen.

Insgesamt gab es zwei große Einsatzgebiete mit unzähligen Einsatzszenarien wie etwa ein gekenterter Segler, ein Motorschaden, ein Unfall mit dem Board, Unfälle jeglicher Art am Ufer, Schlägereien, Betrunkene am Wasser und vieles mehr. Nach jedem großen Einsatzgebiet gab es eine Nachbesprechung, ehe die Anwarter auf neue Boote verteilt wurden und es in die nächsten Einsatzszenarien ging.

Nach dem Abendessen versprochen die Einsätze in der Nacht noch einmal Spannung. Nicht nur für erfahrene Bootsführer ist das immer wieder eine besondere Herausforderung. Beim letzten Einsatz der Übung ging es sogar heiß her mit einer brennenden Tonne auf einem Boot. Auch diese Einsätze haben alle nichtsdestotrotz gemeistert.

Am Ende des Tages beziehungsweise frühen Morgen des nächsten Tages verabschiedeten wir uns glücklich und zufrieden und alle Boote fuhren in Richtung Heimat. Ein wunderschönes Abschlussbild. Danken möchte ich allen, die diese großartige Fahrt ermöglicht haben. Es hat mir und allen anderen unglaublich viel Spaß gemacht und unsere Wasserretterfamilie noch enger zusammengeschweißt.

Mirjam Wennemar/red

Zum Schluss ging es noch einmal heiß her: simulierter Bootsbrand.

Fotos (4): Mirjam Wennemar

Auch die Versorgung von Verletzten gehörte zur Übung.



Foto: DLRG Berlin

Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG Berlin

Für die Zeit nach dem Abitur hat sich Étienne dazu entschieden, einen Bundesfreiwilligendienst zu machen. So unterstützt er nun für ein Jahr die DLRG Berlin im Landesverbandshaus an der Scharfen Lanke in Spandau. In erster Linie wird er unsere Mitarbeitenden in der Landesgeschäftsstelle unterstützen. Schon jetzt hat er beispielsweise einige Vorlagen für die Ver-

bandskommunikation erstellt und unseren Internetauftritt gepflegt. Zwei Einsätze im Wasserrettungsdienst Küste in der Vorsaison sind ebenfalls eingeplant. In seiner Freizeit findet man Étienne in erster Linie auf den Fußballplätzen unserer Stadt.

Wer auch Lust hat, sich in einem Bundesfreiwilligendienst bei uns in Berlin zu engagieren, kann sich schon jetzt bewerben und direkt im Frühsommer durchstarten. Weitere Informationen auf berlin.dlrg.de/bfd.

Marcus Raasch

Vier Tempelhofer für Lebensrettung geehrt



Foto: Anke Penski-Ghani

Das Baden in freien Gewässern ist vor allem im Sommer eine willkommene Erfrischung. Es birgt aber auch besondere Gefahren, insbesondere da, wo unerwartete Tiefen und Strömungen vorkommen oder Motorboote verkehren.

Im August letzten Jahres wurde das Baden in der großen Steinlanke am Berliner Wannensee für einen Bundeswehrsoldaten tatsächlich zum Verhängnis. Er schwamm in der unmittelbaren Nähe einer Motoryacht und geriet dabei unglücklicherweise mit den Beinen in den laufenden Propeller. Bei der Größe der Wunde befand sich der Mann, zumal immer noch im Wasser, in akuter Lebensgefahr. Zu seinem Glück war jedoch eine Rettungsmannschaft der DLRG Tempelhof vor Ort, konnte den Mann aus dem Wasser retten und die blutende Wunde bis zum Eintreffen

des Notarztes versorgen. Dabei kamen ein Tourniquet und ein Spineboard zum Einsatz. Anschließend wurde der Verunfallte an den Rettungshubschrauber Christoph 31 übergeben. Später stellte sich leider heraus, dass der rechte Unterschenkel des Verunglückten amputiert werden musste.

Für ihren schnellen und beherzten Einsatz wurde die Mannschaft um Bootsführer Jan Oldenburg, Sanitäter Carlo Prinzing sowie die beiden Rettungsschwimmer Tobias und Bastian Noerenberg nun mit der Medaille für Lebensrettung aus Wassergefahr ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte am 17. September im Rahmen der Bootstaufe für das Boot Adler 20 des Bezirks Tempelhof durch den Landeseinsatzleiter Frank Villmow. Auch an dieser Stelle noch einmal danke und herzlichen Glückwunsch.

Anke Penski-Ghani

Rund um den Wannsee

Am 2. Oktober 2022 stand für viele Kameraden der DLRG Berlin eine große Veranstaltung am Wannsee und der Havel an. Sie mussten dafür früh aufstehen.

Die Starts waren um 8:50 Uhr auf dem Großen Wannsee und dem Griebnitzsee. Über 200 Ruderer gingen bei der 21. Internationalen Langstreckenregatta »Rund um den Wannsee« an den Start. Die Sportler mussten 15 oder fünfeinhalb Kilometer unter anderem durch die Seenkette, die ans Brandenburger Gebiet grenzt, zurücklegen. Das Ziel war der kleine Wannsee.

Die DLRG Berlin sicherte die gesamte Regattastrecke rund um die Wannseeinsel ab. Die Veranstaltung verlief reibungslos und alle Athleten kamen unversehrt wieder an. *Mirjam Wennemar*



Fotos (5): DLRG Berlin



»Frühlingserwachen« 2021 in Berlin

Mit gut anderthalb Jahren Verspätung stand für Berlins Katastrophenschutz Helfer nun endlich die Übung »Frühlingserwachen« an. Diese war nämlich aufgrund der Einschränkungen durch Corona bereits mehrmals verschoben worden.

Das Szenario: Nach dem Einsturz einer Tribüne bei einem Festival waren zahlreiche Tote, Verletzte und betroffene Menschen zu beklagen – zum Glück nur als Übung für die Berliner Hilfsorganisationen auf dem Gelände der Schule der Berliner Feuerwehr im Norden Berlins.

Während sich unsere Partnerorganisationen in erster Linie um die Schwerverletzten kümmerten, umsorgten Einsatzkräfte der DLRG-Betreuungsgruppen sonstige betroffene Menschen. Neben diesen psychosozialen Aufgaben war die DLRG für die Verpflegung der gut 200 Übungsbeteiligten zuständig. Bei dieser Übung kam der in diesem Jahr ausgelieferte Feldkochherd erstmals richtig zum Einsatz.

Auch zahlreiche Verletztendarsteller wurden durch die Realistische Unfall- und Notfalldarstellung der DLRG Berlin (RUND) gestellt. In Summe waren rund 40 Helfer der DLRG in diese Übung eingebunden. Mehr zur DLRG Berlin im Bevölkerungsschutz erfährst du auf berlin.dlrg.de/kats. Infos zur RUND findest du auf berlin.dlrg.de/rund.

Marcus Raasch



Erstmalig im Einsatz: der neue Feldkochherd.



Das Team der RUND sorgte für die realistische Darstellung von verletzten Personen.

Land Berlin würdigt Einsatzkräfte

Am 5. Oktober fand die Verleihung der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen 2021 statt. Sie wurde im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie verschoben. Zahlreiche Einsatzkräfte der DLRG Berlin, der anderen Hilfsorganisationen sowie der Freiwilligen Feuerwehren wurden im Bärensaal des Stadthauses Berlin für 25, 40, 50 und 60 Jahre aktiver Tätigkeit geehrt. Innensenatorin Iris Spranger bedankte sich in ihrer Rede für das langjährige ehrenamtliche Engagement der Helferinnen und Helfer.

Der Präsident der DLRG Berlin, Peter-Michael Kessow, und die Vizepräsidentin Claudia Kuntz schlossen sich dem Dank an und überreichten den Geehrten ein Präsent der DLRG Berlin.

Anton Schubert



Foto: Anton Schubert

Berlins Innensenatorin Iris Spranger (m.) überreichte die Ehrungen.

Berliner RUND im Einsatz

Gleich dreimal war das Berliner Team der Realistischen Unfall- und Notfalldarstellung (RUND) in den letzten Monaten im Einsatz. Den Auftakt machte die Ausbildungsfahrt der angehenden Bootsführer, von der wir auf Seite I berichten. Gemeinsam mit dem ASB unterstützten Mimen bei verschiedenen Szenarien bis spät in die Nacht. Die Mitglieder des RUND-Teams stellten unter anderem verletzte Personen auf einem Motorboot oder Opfer von Schlägereien an Land. Das Highlight wartete am Abend: Bei einer Explosion auf dem Wasser und an Land kam es zu einem sogenannten Massenanfall von Verletzten (MANV). Nicht nur für die Mimen bedeutete das viel Arbeit.

Mitte November ging es für das Team schließlich nach Münchberg (Brandenburg), wo es das RUND-Team der DLRG Brandenburg bei einigen kleineren Szenarien unterstützte. Die örtlichen Feuerwehren der Stadt sowie der Rettungsdienst der Johanniter waren ebenfalls in die Übungen eingebunden.

Wenig später fand nach einigen Jahren Pause in Berlin endlich wieder ein RUND-Grundkurs statt. Der Kurs gibt angehenden Darstellern Gelegenheit, in das Geschehen der RUND reinzuschauen. Insgesamt nahmen vier Kameraden aus Leipzig und fünf aus verschiedenen Berliner Bezirken teil.



Die Mimen warten auf ihren Einsatz.



Fotos (4): DLRG Berlin



impressum

Ausgabe Berlin | V.i. S. d. P.: Michael Neißer

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e. V.
Am Pichelssee 20-21, 13595 Berlin
© 030 362095-0, lebensretter@berlin.dlrg.de